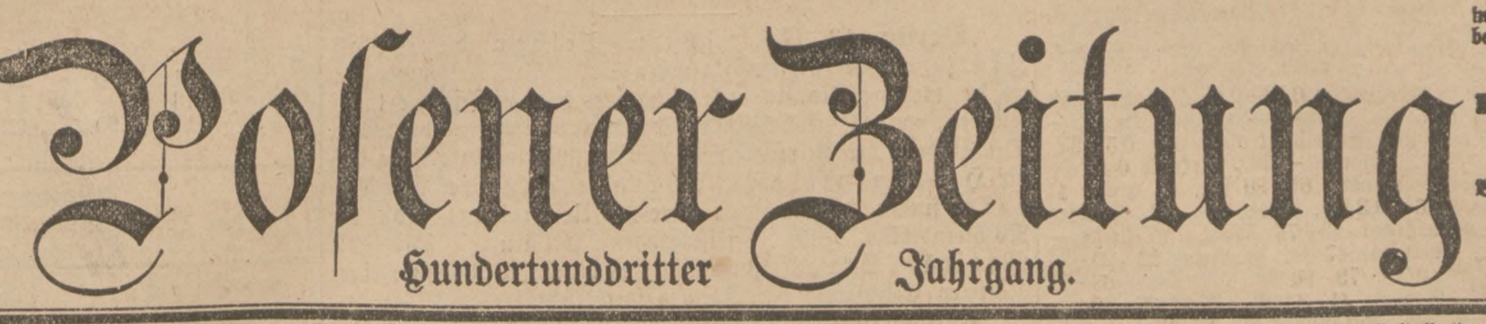
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
S. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 336

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 13. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

△ **Berlin**, 12. Mai. [Aus dem Abgeordnetenhause.] Im Handumdrehen wollten die Konservativen die soziale Frage im Allgemeinen und die Agrarfrage im Besonderen lösen; da brachten sie im preußischen Abgeordnetenhause eine Resolution ein, die ein paar Kleinigkeiten mit erfrischender Kürze und Bestimmtheit wünscht, nämlich ein auf den ganzen mittleren und Kleingrundbesitz ausgedehntes Anerbenrecht, ferner die Umwandlung der Hypotheken und Grundschulden in Rentenschulden mit Amortisationszwang, sodann Maßregeln, wodurch der realen Verschuldung eine Grenze gezogen werden soll, endlich die Erleichterung der Bildung mittlerer Fideikommisse. Fordern ist ja bequem, danach handeln schon etwas schwerer. Die Zumuthung der Konservativen an die Staatsregierung nimmt sich besonders hübsch aus, wenn man das kleine Moment berücksichtigt, daß unmittelbar vor der Berathung dieser liebenswürdigen Resolution die Mehrheit des Abgeordnetenhauses den bereits besprochenen Antrag Gorke angenommen hatte, wonach das Anerbengesetz an einer wichtigen Stelle zu Gunsten des freien Verfügungsrecht der Rentenguts-Besitzer geändert werden soll. Ist selbst in diesem Hause keine Mehrheit für nicht übersehbare argrarische Experimente, dann wird es solche Mehrheit überhaupt nie und nirgends geben. Die Antragsteller können sich nicht einmal darauf berufen, daß sie wirklich vorhandene Wünsche der landwirthschaftlichen Bevölkerung ausdrücken. Ein zwangsweise einzuführendes Anerbenrecht würde mit der denkbar größten Unpopularität zu kämpfen haben. Das weiß man ja ganz genau, seitdem die Erfahrungen mit der Uebertragung der hannoverschen Höferolle auf einige andere Provinzen vorliegen. Nirgends haben die Bauern, verschwindende Ausnahmen abgerechnet, von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, ihre Güter durch Eintragung in die Höferolle für untheilbar zu erklären. Durch die Verweisung der gestellten Anträge an eine Kommission von 21 Mitgliedern hat das Abgeordnetenhaus die übliche Begräbnißform gewählt. Indessen sollte man nicht zu optimistisch sein. Nach so manchen Reden des Herrn Miquel, aber auch des Landwirthschaftsministers, ist es wohl keine Frage, daß die Richtung der konservativen Anträge mindestens diesen beiden Mitgliedern des Staatsministeriums ganz sympathisch ist. Wir wissen aus dem Munde von Regierungspersonen, daß das Anerbengesetz thatsächlich als Vorstufe einer umfassenderen Gesetzgebung im Sinne der Arnim'schen Forderungen gedacht ist. — Das Abgeordnetenhaus hatte weiterhin eine interessante Debatte über die Lage nach dem Scheitern des Lehrerbesoldungsgesetzes. Die bekannten Reibereien zwischen dem Minister Miquel und seinem ehemaligen Fraktionskollegen v. Eynern konnten natürlich auch bei dieser Gelegenheit nicht fehlen. Die beiden Herren führen auch sonst eine ganz elegante Klinge; wenn sie aber gegeneinander losgehen, dann folgen sich die Stöße doppelt schnell. Herr v. Eynern ist dem Finanzminister viel zu spitz, als daß er sich nicht gereizt fühlen sollte. An den Erklärungen des Kultusministers wie des Finanzministers zur Sache selber ist das, was nicht darin steht, das Wichtigere. Die Staatsregierung wird sich hiernach durch das Drängen des Herrenhauses nicht bestimmen lassen und ein allgemeines Volksschulgesetz nicht einbringen.

H. Einem Berliner Telegraphenbureau gehen „von beachtenswerther Seite" folgende Auslassungen über das Börsengesetz zu:

„Obgleich die preußische Regierung beschlossen hat, dem Reichstagsbeschluß betreffs Verbots des Getreide-Terminhandels zuzustimmen, so erhebt sich doch innerhalb der Reichsregierung eine ernste Strömung gegen das Verbot. Ihre Stellung zum Verbot hat die Regierung ja bereits während der Berathungen im Reichstage zum Ausdruck gebracht, und es werden auch jetzt noch alle Mittel versucht, um bei der dritten Lesung eine Wandlung herbeizuführen. Man vermuthet, daß die Stimmung im Centrum, welches ja das Verbot des Terminhandels beantragte, jetzt wieder umgeschlagen ist, und glaubt dies daraus schließen zu dürfen, daß Präsident v. Buol die dritte Lesung des Börsengesetzes bis nach Pfingsten verschieben will, während der Senioren-Konvent daran festhält, die dritte Lesung bereits am Montag zu beginnen. Es sei, so wird weiter ausgeführt, gerade das Centrum, welches dem Vorschlage, die Vollstreckbarkeit von aus dem Getreideterminhandel resultirenden, im Auslande gefällten Urtheilen im Inlande zu verbieten, durchaus nicht beitreten will. Hatte es bisher den Anschein, als würden bei der dritten Lesung des Börsengesetzes noch Verschärfungen eintreten, so sind jetzt die Aussichten weniger schlecht, und es ist nicht ausgeschlossen, daß einzelne Bestimmungen des Gesetzes im letzten Augenblick noch gemildert worden.

— Die Reichstagskommission für das Bürgerliche Gesetzbuch setzte am Dienstag die Berathung des Eherechts fort, ohne daß eine weitere Abänderung des Entwurfs erfolgte. Die Debatte wandte sich darauf zum zweiten Abschnitt des Familienrechts „Verwandtschaft." Der erste Titel, allgemeine Vorschriften, wird nicht beanstandet, auch bei den folgenden Titeln, eheliche Abstammung und Unterhaltungspflicht, werden die verschiedenen von den Vertretern des Centrums und der Sozialdemokraten beantragten Aenderungen abgelehnt. Der vierte Theil handelt von der rechtlichen Stellung der ehelichen Kinder. Hiervon wurden die §§ 1594 bis 1603, die das Rechtsverhältniß zwischen den Eltern und dem Kinde im Allgemeinen behandeln, unverändert angenommen.

— Die Abgg. v. Podbielski und Gen. haben zur dritten Berathung des Margarinegesetzes eine Resolution eingebracht, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, Anordnungen dahinzu treffen, daß die aus dem Auslande eingehende Butter, sowie Käse, Schmalz und deren Ersatzmittel amtlich untersucht werden nicht nur auf die gesundheitspolizeilichen Bestimmungen, sondern auch daraufhin, ob die zur Einführung gelangenden Produkte den Vorschriften dieses Gesetzes entsprechen. Für diese amtliche Untersuchung ist vom Importeur eine Gebühr zu erheben.

— Nach einer Meldung des Armeeverordnungsblatts hat der Kaiser genehmigt, daß die in diesem Jahre zu bildende Kavalleriedivision B (vergl. Armeeverordnungsblatt S. 28) nicht beim 15., sondern beim 16. Armeekorps aufgestellt wird und ihre durch die Felddienstordnung vorgeschriebenen besonderen Uebungen in einem Gelände bei Malweiler abhält.

— Fürst Bismarck hat, wie die „Hamb. Nachr." mittheilen, an den Grafen Guido Henckel v. Donnersmarck auf Neudeck ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Es ist mir ein Bedürfniß, bei der 25. Jährung des Frankfurter Friedens Ihnen für die Mitarbeit zu danken, die Sie mir vor und bei den Friedensverhandlungen im Reiche geleistet haben. Besonders wohlthuend ist mir das Gefühl, daß ich diese politische Mithilfe einem langjährigen und sicheren Freunde verdanke."

— Wegen Majestätsbeleidigung wurde von der Strafkammer in Frankfurt a. M. der Heizer Ruhmann zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Die Beleidigung hatte er im Gefängniß ausgesprochen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

— Aus Metz, 10. Mai, schreibt man der „Voss. Ztg.": In militärischen Kreisen wird hier zur Zeit die Frage der Reform des Militärstrafverfahrens eifrig besprochen. Es verlautet, daß vor einiger Zeit von sämmtlichen Armeekorps ein Gutachten über die Angelegenheit eingezogen worden sei, wobei auf das des XVI. Armeekorps ein ganz besonderes Gewicht gelegt wurde, weil hier vielseitige Erfahrungen in Bezug auf die Anwendung des bayerischen, öffentlichen Verfahrens bei der hier garnisonirenden bayerischen Besatzungsbrigade vorliegen. Die angestellten Erhebungen sollen, wie verlautet, in Bezug auf die kleineren Strafsachen zu Gunsten des preußischen Verfahrens, in Bezug auf schwere Vergehen aber zu Gunsten des bayerischen Verfahrens ausgefallen sein. Irgend ein Nachtheil für die Disziplin ist aus der Oeffentlichkeit des Verfahrens bei den hiesigen bayerischen Regimentern in keiner Weise zu Tage getreten.

Lokales.

Posen, 13. Mai.

n. **Mit Undank gelohnt** hat ein hiesiger Zuschneider die auf seinen Wunsch erfolgte Aufnahme in das städtische Krankenhaus; dort hat er sich gegen die anwesenden Aerzte in einer so groben und ungebührlichen Weise benommen, daß man ihn bald wieder entließ.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: 2 Bettler und eine Dirne. — Nach dem Aufbewahrungshof von Cohn wurde ein auf der Halbdorfstraße herrenlos aufgefundener Handwagen geschafft.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Gumbinnen**, 10. Mai. [Der Auswanderung nach Brasilien] sucht die Regierung auch dadurch Abbruch zu thun, daß sie neuerdings in den Konzessionen der Agenten zur Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern Brasilien ausdrücklich ausschließt.

* **Liegnitz**, 11. Mai. [Generallieutenant a. D. v. Mertens] ist bekanntlich kürzlich in Pfaffendorf am Rhein gestorben und hat sein gesammtes, eine halbe Million übersteigendes Vermögen seiner Dienerschaft vermacht, angeblich, weil er keine Verwandten besaß. Dazu erhält der „Liegn. Anz." die folgende Zuschrift: Vom verstorbenen Generallieutenant von Mertens leben drei eheliche Töchter seiner rechten Schwester: eine Bürgermeisters-Wittwe in Breslau, eine Gutsbesitzersfrau in Gimmel, Kreis Wohlau und meine Frau hier in Liegnitz. Achtungsvoll Poschmann, Ober-Telegraphen-Assistent.

* **Haynau**, 12. Mai. [Radieschenzucht in großem Maßstabe,] nämlich auf einer Fläche von über 4 Morgen anzubauen, haben mehrere Besitzer in Bielau (Kr. Haynau) unternommen. Diese Massenprodukte sind infolge festen Abschlusses zum Genusse während der Berliner Gewerbeausstellung bestimmt. In solch großen Freilandflächen dürfte man die Radieschenzucht schwerlich des öfteren sehen.

Angekommene Fremde.

Posen, 13 Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzerinnen Frau v. Treskow m. Fam. a. Biedrusko, Frau Schillow a. Gola b. Jarotschin u. Frau Hall a. Lutomek, Civil-Ingenieur Ranft a. Leipzig, Dr. Ungardt a. Duisburg, die Kaufleute Umeyer, v. Harlessen u. Kerbs a. Bremen, Friedländer, Woywod, Fränkel, Schauer u. Walter a. Breslau, Blaustein u. Henrich a. Leipzig, Jacob u. Bernbach a. Berlin, Schlur u. Selbiger a. Paris, Schulen a. Chemnitz, Pfau a. Stuttgart, Peters a. Köthen, Lachmann a. Amsterdam, Mainzer a. Mannheim, Erlanger a. Nürnberg, Lasch a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Graf Wartensleben m. Gem. a. Wirsitz, v. Delhaes a. Borowko, Lehmann-Nitsche m. Gem. a. Nitsche, Formann a. Vorthof u. Krimmling a. Osterode, Lieut. Rogatz a. Lissa i. P., die Kaufleute Pilger, Peter, Trapowski u. Ernst a. Berlin, Jacobsohn a. Schwetz W./Pr., Salomski a. Aachen, Bankdirektor Göpel a. Hamburg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Litwinski a. Mogilno, v. Niedrowski a. Obludno, v. Muzn'cki a. Polen, v. Łękowski a. Kusnierz, v. Zawlocki a. Lezlony, v. Plewkiewicz a. Baranow, v. Mroczynski a. Thorn, v. Harrer u. Frau a. Zabno, Gräfin v. Czapska a. Węckowice, Gräfin v. Poninska a. Koscielec, Frau v. Kęstnowska a. Rychnowo, Frau v. Karczewska a. Komanowko, Frau v. Harmel a. Karolew, die Reichstagsabg. v. Czarlinski a. Brąchnowko u. Dr. Rzepnikowski a. Lubawa, Dr. med. Lewandowski u. Frau a. Berlin, Dr. med. Wyszynski a. Koschmin, die Kaufleute Donig, Grundmann, Wenzel u. Müller a. Berlin Wollaun a. Offenbach, Blomberg a. Dresden, Piasecki a. Mur.-Goslin, Seeliger a. Breslau, Pulvermacher a. Hamburg, Dobrowolski a. Lemberg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Die Kaufleute Thimm u. Frau a. Inowrazlaw, Laserstein a. Chemnitz, Tischler u. Freudenthal a. Breslau, Birnbaum a. Berlin, Baumeister Cohn u. Frau a. Wollstein, Inspektor Fiebinger a. Landeshut.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Sternberg u. Goldenrig a. Berlin Stychel a. Breslau, Rittergutsbesitzer Dr. v. Chelmicki a. Zydowo, Rentier v. Wierzejewski a. Schocken Besitzerin Frau Swiatkowska u. Tochter a. Schrimm, Frl. Lewandowska a. Grab, Arnd a. Gnesen, Privatier Kłoskowski a. Russ.-Polen, Obersteuer-Kontroleur Haupt m. Fam. a. Mur.-Goslin, Kfm. Banten a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Pflaum u. Frau a. Neutomischel, Thomsen a. Hamburg, Sellemeit a. Königsberg i. Pr., Vogel a. Berlin, Lawerenz a. Guben, Rehn a. Peitz b. Lauterbach, Meißner a. Wittenberg b. Halle, Herchenbach a. Cöln a. Rh., Gutsbes. Krahm u. Frau a. Kielze b. Culm, Postsekr. Zimdarz a. Breslau.

O. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Begale u. Frau a. Pempowo, Herrmann a. Liegnitz, Knopf a. Wien, Vietmeyer a. Barmen, Silberstein a. Schneidemühl, Wolffsohn u. Hamel a. Wollstein, Rittergutsbesitzer Frischhans a. Girsdorf, Landwirth Greilich a. Rathebur, Fabrikant Böhnke a. Ramtsch.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Dietzel a. Stettin, Wernecke a. Münden, Dräger u. Marcuse a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 13. Mai.

Bernhardinerplatz. Der Markt war mit Getreide ziemlich gut befahren. Der Ztr. Roggen 5,80 M., Weizen nicht angeboten, Hafer 6 M., Gerste 6,25 M., gelbe Lupinen 5,75 M., Wicken im Gemisch mit Hafer und Gerste pro Zentner 5,75 M. Stroh reichlich, Heu nicht am Markt. Das Schock Stroh 18—19 M., 1 Bund Stroh 45 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 107 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 24—30 M bezahlt, ausgesuchte Primawaare höchstens 31 M., Geschäft matt. Kälber 36 Stück, das Pfund lebend Gewicht ist durchschnittlich mit höchstens 35 Pf. bezahlt worden. 1 Rind. Alter Markt war mit Kartoffeln ziemlich stark befahren. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,20 M., der Zentner rothe Kartoffeln 1,30 M., der Ztr. Wrucken 1,50 M., Mohrrüben pro Ztr. 1 M., der Ztr. rothe Rüben 1,50 M. Die Metze weiße Kartoffeln 8 Pf., die Metze rothe Kartoffeln 9—10 Pf., blaue Kartoffeln 10—12 Pf. 1 Bund große Petersilie 20 Pf., 1 große Wurzel Sellerie 15 Pf., 1 Bund Porree 10—15 Pf., 1 Körbchen Grünkohl 15 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfund Spargel 1 M., 1 Kopf Salat 5—10 Pf., 3 Bündchen Schnittlauch 10 Pf., 3 Bund Radieschen 10 Pf. Geflügel im Ueberfluß angeboten. 1 Puthahn 6,50—7 M., 1 Puthenne 3,50—4 M., 1 fette Gans 5,50—6 M., 1 leichte Gans 3,50 M., 1 Paar fette Enten 4,50 M., 1 Paar leichte Enten 3—3,50 M., 1 Paar ganz junge Hühnchen 1—1,50 M., größere 1,60 M., 1 ganz junge Gans 3—3,50 M., 1 Kapaun 2 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50—2 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 55 Pf. Das Pfund Butter 1,00—1,20 M. — Wronkerplatz. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken pro Pfund 55 Pf., 1 Pfund Karbonade, Kammstück 60—65 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—60 Pf., 1 Pfund Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 50 Pf., von der Keule 60—65 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,50—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2—2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Pfund Schweineleber 50—60 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30—35 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 60—65 Pf., 1 Pfund Schmeer 60—65 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Pfd. frisch ausgebratenes Schweineschmalz 80 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 60 Pf., 1 Paar gereinigte Schweinefüße 30—35 Pf. 1 Paar gereinigte Kalbsfüße 20—25 Pf. Fische etwas knapp. 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. große Karpfen 80—90 Pf., 1 Pfd. Lachs 90 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 70 Pf., frisch abgestorbene Hechte pro Pfd. 50—65 Pf., 1 Pfd. Barsche 50—60 Pf., frische grüne Flundern pro Stück 50—70 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50—55 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Zander 50—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40—45 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Biele 50 Pf., die Mandel Krebse 1—1,30 M. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 7,50—8 M., 1 Puthenne 3—3,50 bis 4 M., 1 fette Gans 6—6,50 M., 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 Paar ganz junge Hühnchen 1,20—1,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50—2 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3—3,50 M., 1 schwerer Kapaun 2,50 M., 1 Paar fette Enten 4,50—5 M., 1 Paar leichte Enten 3—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. bis 1 M., die Mandel Eier 50—55 Pf., 1 Pfd. frische Butter 1—1,20 M., Margarine 60 Pf., 1 Pfd. Kokosbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 60—70 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., Buttermilch 7 Pf.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,00—4,40 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschalen 3,90—4,10 M., Rapskuchen 4,60 bis 4,80 M., Futtermehl 3,95—4,20 M., Hanfkuchen 3,80—4,20 M., Leinkuchen 6,00—6,50 M., Palmkernkuchen 4,50—4,70 M., Dotterkuchen 4,00—4,30 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 12. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr, sehr gedrücktes Geschäft, dän. Rindfleisch weiter nachgebend, sonst behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhr etwas mäßiger, Preise für Reh-Wild fester. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft im Preise mäßig. Krebse: Markt in geringerer Waare überfüllt. Butter und Käse: Keine nennenswerthe Aenderung. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Markt belebter, Spargel, Gurken, Morcheln über Bedarf zugeführt, büßten im Preise erheblich ein.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 47—52, IIIa 40—45, IVa 32—38, dänisches Ia 36—46, Kalbfleisch Ia 44—58, IIa 28—42 M.,

Hammelfleisch Ia 43—48, IIa 36 41, Schweinefleisch 34—43 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 55—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per $^{1}/_{2}$ Kilogramm 0,50—0,65 M., Damwild —,— M., Wildschweine 0,25 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück 0,60 M., Rennthierkeulen 0,40—0,50 M., Waldschnepfen per Stück — M., Fasanen — M., Birkwild 0,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 64—80 M., do. große 41 M., Zander 65 M., Barsche 61—63 M., kleine —,— M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 73—75 Mark, do. kleine — M., Schleie 115—129 M., Bleie 44—47 M., do. kleine 22—25 M., Aale, gr. 106—114 M., do. mittel 79—96 M., do. kleine 68—71 M., Plötzen 36—39 M., Roddow 41—44 M., Wels 36—40 M., Raape — M., Aland 44—47 M., Karauschen 60—66 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 86—90 M., IIa do. 80—85 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 75—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,10 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. Dabersche 1,00—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5 M., Porree per Schock 0,75 bis 2,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

Bromberg, 12. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146—154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 100—114 Mark, gute Braugerste 115—130 M. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 12. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. 20,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Mai 50er 51,30 G., 70er per Mai 31,40 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 12. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 16° R., Barometer 765 mm. Wind: NW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni u. Juni-Juli 154,50 M. nom., per September-Oktober 152,00 M. nom. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni 116,50 M. nom., per Juni-Juli 117,00 M. nom., per September-Oktober 120 M. nom. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 118—122 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,30 M. bez. Termine ohne Handel. Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 154,50 M., Roggen 116,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 45 M. Br., per Mai 46 M. Br., per Sept.-Okt. 46,25 M. Br.

Petroleum loko 10,00 M. verzollt per Kasse mit $^{1}/_{4}$ Proz. Abzug.

** **Hamburg,** 11. Mai. Kartoffelfabrikate —. Kartoffelstärke prima Waare $14^{1}/_{8}$—$14^{3}/_{8}$ M., Lieferung per Juni-Aug. $14^{3}/_{8}$ bis $14^{5}/_{8}$ M. — Kartoffelmehl prima Waare prompt 14,25 bis 14,50 M., Lieferung per Juni-Aug. $14^{5}/_{8}$—$14^{7}/_{8}$ M., Superior-Stärke 14,50—15,00 M., Superiormehl 14,75—15,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 20,50—21,00 Mark. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18,00—18,75 M. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 18,50—19,00 M.

** **Leipzig,** 12. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 3,25 M., per Juni $3,27^{1}/_{2}$ M., per Juli 3,30 M., per August $3,32^{1}/_{2}$ M., per Septbr. $3,32^{1}/_{2}$ M., per Oktbr. 3,35 M., per Novbr. $3,37^{1}/_{2}$ M., per Dezbr. $3,37^{1}/_{2}$ M., per Jan. 3,40 M., per Febr. 3,40 M., per März $3,42^{1}/_{2}$ M., per April $3,42^{1}/_{2}$ M. — Umsatz: 175 000 Kilogramm. Ruhig.

** **London,** 12. Mai. [Wollauktion.] Preise unverändert. Tendenz fester.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 11. Mai. In der Theresianischen Militärakademie wurde heute die Jahrtausendfeier festlich begangen. Zugegen waren der Minister des Aeußern Graf Goluchowski, der Ministerpräsident Graf Badeni, der Minister a latere Baron Josika, der ungarische Unterrichtsminister Wlassics, der Sektionschef Feldzeugmeister Freiherr v. Merkl, als Vertreter des Reichskriegsministers, der Statthalter Graf Kielmansegg und andere Würdenträger.

Wien, 12. Mai. Das Herrenhaus wies die Wahlreform-Vorlagen einer fünfzehngliedrigen Kommission zu. Ministerpräsident Graf Badeni betonte im Laufe der Debatte, er werde auf das Votum des Hauses in dieser Frage das größte Gewicht legen und zwar nicht wegen der verfassungsmäßigen Nothwendigkeit der Zustimmung des Hauses, sondern vielmehr in dem Gefühle, daß die Angelegenheit eben an dieser Stelle eine von jedem Parteistandpunkte unabhängige, nur durch die Rücksicht auf die höchsten Zwecke des Staates und des allgemeinen Wohles geleitete Beurtheilung finden werde. Die Regierung hätte einer Wahlreform nie zugestimmt, welche entweder die Eigenthümlichkeit der einzelnen Königreiche und Länder berührt oder welche in unserer Verfassung das anerkannte Prinzip der Interessenvertretung geschmälert hätte.

Wien, 12. Mai. Wie der „N. Fr. Presse" aus Belgrad gemeldet wird, richtete Ministerpräsident Novakowitsch an den österreichisch-ungarischen Gesandten Schießl v. Perstorff eine Note, in welcher die Ernennung des Präfekten Stefanowitsch zum Inspektor im Ministerium des Innern als Degradirung bezeichnet wird. Auf serbischer Seite werde gehofft, daß durch diese Aufklärung der Zwischenfall erledigt sei.

London, 12. Mai. [Unterhaus.] Der Parlamentssekretär Brodrick erklärte, das Kriegsministerium habe jüngst das deutsche Segelschiff „Carl Booth" für Kohlentransport nach Kapstadt gechartert, da ein geeignetes britisches Schiff nicht verfügbar gewesen. — Staatssekretär Chamberlain theilte mit, daß bis zur Ankunft Carringtons Martin den Oberbefehl über die Streitkräfte gegen die Matabeles führe. Cecil Rhodes halte Gwelo, wie er höre, wie jeder andere Kolonist es thun könne, an der Spitze einer Schaar von Kolonisten, wie er selbst einer sei. Chamberlain äußerte ferner, er habe mit Bedauern gehört, daß der britische Agent in Prätoria De Wet es für nothwendig gefunden habe, seine Entlassung zu nehmen, da seine Gesundheit zum vierten Male in acht Monaten gelitten habe, und er habe beim Schatzamte die Gewährung einer Pension befürwortet. — Der Parlamentsuntersekretär des Aeußern Curzon erklärte, unter den auf Cuba zum Tode Verurtheilten befinde sich ein Engländer, von dem es indessen heiße, daß er in den Vereinigten Staaten naturalisirt sei. Die Regierung müsse weitere Nachrichten abwarten, ehe sie sich darüber schlüssig mache, ob ein Fall vorliegt, der Anlaß zu diplomatischen Vorstellungen bietet.

Der Parlamentsunterſekretär des Aeußeren erklärte ferner, aus den Berichten des Konsuls Fitzmaurice in Smyrna über die Niedermetzelungen in Biredschik und Urfa ergebe sich, daß die türkischen Behörden keine Maßregeln zum Schutze der Armenier oder zur Verhinderung der Gewaltthaten getroffen haben; vielmehr sollen an der zweiten in Urfa stattgehabten Metzelei die türkischen Truppen thätigen Antheil genommen haben.

Berlin, 13. Mai. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Auf der parlamentarischen Soiree beim Kriegsminister, an der mehrere Minister und zahlreiche höhere Offiziere theilnahmen, wurden die politischen Tagesfragen eingehend behandelt. Der Eindruck der Gespräche war nach der „Nationalztg." der, daß die Halbbataillons-Vorlage wohl eine Mehrheit finden dürfte, daß aber die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer befriedigenden Erklärung über die Militär-Straf-Prozeßreform im Interesse einer glatteren Erledigung der Vorlage fortbesteht.

Wildparkstation, 13. Mai. Der Kaiser traf um 9 Uhr 10 Min. heute früh hier ein und wurde von der Kaiserin am Bahnhofe empfangen. Beide begaben sich zum Neuen Palais.

Wien, 13. Mai. Baron Banffy ist heute früh hier eingetroffen.

Der landwirthschaftliche Ausschuß beendete die Berathung der Gesetzesvorlage betreffend die Errichtung von landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften und nahm mit 12 gegen 8 Stimmen das Prinzip des Zwanges im Sinne der Gesetzesvorlage an.

London, 13. Mai. Die „Times" meldet aus Singapore vom 12. Mai: Der Kapitän und Schiffsarzt des deutschen Postdampfers „Hohenzollern" wurden in Hongkong zu einer dreimonatlichen Zwangsarbeit verurtheilt, weil sie mit ihren photographischen Apparaten die Forts besuchten. Gegen das Urtheil wurde Berufung angemeldet und für die Verurtheilten Bürgschaft gestellt. Die öffentliche Meinung ist gegen den Urtheilsspruch.

Kiel, 13. Mai. Vormittags fand die feierliche Eröffnung der Schleswig-Holsteinischen Gewerbe-Ausstellung, verbunden mit der internationalen Schifffahrts-Ausstellung, nach der Festrede des Oberbürgermeisters Fuß mit einem Kaiserhoch statt.

Arolsen, 13. Mai. Die Fürstin von Waldeck-Pyrmont ist von einem Sohn entbunden.

Nürnberg, 13. Mai. Anläßlich der morgigen Eröffnung der 2. bayerischen Landes-Ausstellung ist der Prinzregent hier eingetroffen und fuhr durch die reichgeschmückten Straßen unter dem Jubel der Bevölkerung nach der alten Burg.

Budapest 13. Mai. Das Amtsblatt veröffentlicht ein königliches Handschreiben, welches gestattet, daß die Budapester Universität den Erzherzog Joseph zum Ehrendoktor der Philosophie, den Herzog Karl Theodor in Bayern zum Ehrendoktor der Medizin, ferner die Professoren Sohm-Leipzig, Hübler-Berlin, v. List-Halle zu Ehrendoktoren der gesammten Rechtswissenschaft, den Professor Freisen-Paderborn zum Ehrendoktor des kanonischen Rechtes, Virchow-Berlin zum Ehrendoktor der Medizin, v. Bunsen-Heidelberg, Wundt-Leipzig, Grimm und Mommsen-Berlin, zu Ehrendoktoren der Philosophie promovirt und denselben die betreffenden Doktordiplome ausfolgen kann.

Petersburg, 13. Mai. Fürst Ferdinand von Bulgarien reist am 15. cr. mit militärischem Gefolge nach Moskau. Eine besondere bulgarische Deputation wird zu derselben Zeit nach Moskau gehen, um dem Kaiser Nikolaus ein Album mit Ansichten von Bulgarien zu überreichen.

Massauah, 13. Mai. „Stefani"-Meldung. Alle italienischen Gefangenen, die sich in Agame befanden, sind an den General Baldissera ausgeliefert bis auf den Lieutenant Poggi, dessen Auslieferung in einigen Tagen erfolgt. Ras Mangascha hat sich verpflichtet, in 6 Tagen alle italienischen Gefangenen, welche sich in Tigre befinden, auszuliefern. General Baldissera bittet um die Rückbeförderung von 8 Bataillonen und einigen Batterien Gebirgsartillerie. Die Hitze längs der Küste ist bereits sehr empfindlich, der Wassermangel dauert fort.

(Das klingt nach Vertrag oder Frieden, denn den Abessiniern ist doch nicht zuzutrauen, daß sie die Gefangenen ausliefern, während Baldissera seine Truppen nach Hause schickt. — Red.)

Shanghai, 13. Mai. (Reutermeldung.) Nach dem „North-China Daily News" ist die englische protestantische Missionsstation Kiangym angegriffen worden; die Gebäude wurden verbrannt; die Missionare konnten sich retten.

Kapstadt, 13. Mai. [Reutermeldung.] Eine Kolonne unter Beal schlug am 9. Mai die Mowenes in der Nähe von Gwelo. Die Engländer erlitten bei dem Gefecht keine Verluste.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,80—10,50
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Mai	12,30 Gd., 12,35 Br.
dto. „ per Juni	12,45 Gd., $12,47^{1}/_{2}$ Br.
dto. „ per Juli	12,60 Gd., 12,65 Br.
dto. „ per August	$12,72^{1}/_{2}$ Gd., 12,75 Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	11,85 Gd., $11,92^{1}/_{2}$ Br.
Tendenz: Still.	

Breslau, 13. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 51,30 M., 70er 31,70 M., 31,40 bez. Tendenz: unverändert. 10 000 Liter 70er Spiritus gekündigt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
12. Nachm. 2	753,9	NW stürmisch	wolkig	+21,6
12. Abends 9	751,9	W mäßig	bedeckt [1])	+14,9
13. Morgs. 7	750,2	W stürmisch	wolkig	+10,7

[1]) Nachmittags Sturm aus W.

Am 12. Mai Wärme-Maximum + 22,0° Cels.
Am 12. „ Wärme-Minimum + 7,9° „

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 13. Mai 1896.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	16 M. 20 Pf.	15 M. 70 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	11 „ 30 „	11 „ 10 „	— „ — „
Gerste	13 „ — „	12 „ 30 „	11 „ — „
Hafer	11 „ 90 „	11 „ 20 „	10 „ 70 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 13. Mai 1896.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	16	—	15	40	15	—	15	37
	niedrigster		15	80	15	20	14	80		
Roggen	höchster	100	11	50	11	20	10	80	11	07
	niedrigster		11	30	11	—	10	60		
Gerste	höchster	Kilo-	12	50	12	10	11	60	11	92
	niedrigster		12	30	12	—	11	—		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	2	80	3	40
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	M. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	50	1	4	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.
Weizen fester		
do. Mai	155 50	154 50
do. Septbr.	151 50	150 25
Roggen fester		
do. Mai	118 25	117 50
do. Septbr.	120 25	119 75
Rüböl still		
do. Mai	46 30	46 30
do. Oktbr.	45 50	46 50

		N.v.12.
Spiritus ruhig		
70er loko ohne Faß	33 70	33 70
70er Mai	39 30	39 20
70er Juni	38 60	38 60
70er Juli	38 70	38 70
70er August	38 80	38 80
70er September	38 90	39 —
50er loko ohne Faß	— —	53 40
Hafer		
do Mai	125 25	124 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 300,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 13. Mai. **Schlußkurse.**

			N.v.12.
Weizen	pr. Mai	155 50	155 50
do.	pr. Septbr.	151 50	150 25
Roggen	pr. Mai	118 25	117 50
do.	pr. Septbr.	120 50	120 —
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.12.
do.	70 er loko ohne Faß	33 70	33 70
do.	70 er Mai	39 30	39 30
do.	70 er Juni	38 50	38 50
do.	70 er Juli	38 60	38 60
do.	70 er August	38 70	38 70
do.	70 er Septbr.	38 90	38 90
do.	50 er loko ohne Faß	— —	53 40

		N.v.12.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 50
Pr. Konf. 4% Anl.	106 50	106 50
Pr. do. $3^{1}/_{2}$ % do.	105 —	105 10
Pr. do. 3% do.	99 60	99 6
Pos. 4% Pfandbr.	101 75	101 70
do. $3^{1}/_{2}$ % do.	100 75	100 70
do. 4% Rentenb.	105 30	105 40
do. $3^{1}/_{2}$ % do.	102 30	102 20
do. $3^{1}/_{2}$ % Prov.-Oblig.	101 25	101 25
Pos. 3% Prov.-Anl.	95 70	95 70

		N.v.12.
Pos. Stadtanl.	101 75	101 75
Oesterr. Banknoten	170 10	169 85
Russ. „	216 85	216 75
Oesterr. Kred.-Akt. (ultimo)	222 20	221 60
Lombarden (ultimo)	41 40	41 20
Disk. Kommandit (ultimo)	207 90	207 60
Fondsstimmung geschäftslos		

		N.v.12.
Ostpr. Südb. E. S. A.	92 25	92 60
Mainz Ludwigshf. dt.	121 25	121 25
Marienb. Mlaw do	88 50	89 25
Canada Pacific do.	57 60	57 90
Griech. 4% Goldr.	27 60	27 90
Italien. 4% Rente.	86 —	86 10
do 3% Eisenb.-Obl.	53 20	53 —
Mexikaner A. 1890	96 10	96 —
Oester. Silberrente	101 50	101 60
Poln. $4^{1}/_{2}$ % Pfdbrf.	67 40	67 40
Rum. 4% Anl. 1894	88 —	88 —
Russ. $4^{1}/_{2}$ % Bodkrd. Pfandbriefe.	104 90	104 70
Serb. Rente 1895	69 10	69
Türken-Loose	112 —	112 80
Ungar. 4% Goldr.	103 90	103 90
do. 4% Kronenr.	99 60	99 50

		N.v.12.
Pos. Prov. B. A.	108 60	108 50
do. Spritfabrik	154 50	154 40
Chem. Fabrik Milch	131 90	132 —
„ „ Union	111 40	111 50
Dortm. St.-Pr. La. A.	48 20	48 25
Hugger-Aktien	148 75	— —
Inowrazl. Steinsalz	58 25	58 70
Schwarzkopf	276 —	275 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	93 75	93 90
Schweizer Centr. do.	139 25	139 70
Berl. Handelsges. B. A.	149 25	149 50
Deutsche Bank „ „	187 —	186 80
Bochumer Gußstahl	156 50	156 75
Königs- und Laurah.	154 25	154 90

Nachbörse. Kredit 222,10. Diskonto-Kommandit 207,90. Russ. Noten 216,75. Pos. 4% Pfandbr. 101,75 bz u. B. $3^{1}/_{2}$ % Pos. Pfandbr. 100,75 Gd. Pos. $3^{1}/_{2}$ % La. C. 100,50. bz. Deutsche Bank 189,—. 1890er Mexikaner 96,80. Laurahütte 154,—. Privat-Diskont: $2^{3}/_{4}$

Stettin, 13. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.
Weizen ruhig		
do. Mai-Juni	154 50	154 50
do. Sept.-Oktbr.	152 —	152 —
Roggen ruhig		
do. Mai-Juni	116 —	116 50
do. Sept.-Oktbr.	120 —	— —
Rüböl unverändert		
do. Mai	46 —	46 —
do. Sept.-Oktbr.	46 20	46 20

		N.v.12.
Spiritus unverändert		
per loko 70er	32 30	32 30
Petroleum*)		
do. per loko	10 —	10 —

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^{1}/_{4}$ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 12. Mai Mittags 2,68 Meter
„ „ 13. „ Morgens 2,74 „
„ „ 13. „ Mittags 2,76 „

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 12. Mai 1896.

Emil Stach, I 11691, Melasse, Pakosch-Danzig. T. Gratz, III 1878, Zucker, Pakosch-Danzig. J. Tuschinski, V 877, Kalksteine, Bartschin-Mewe. J. Rosenfeld, I 23146, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Ferd. Müller, XIII 2931, Weizenmehl. Bromberg-

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.